

MIELE & CIE KG

BETRIEBSMITTELRICHTLINIE

Überladebrücken

Ausgabe 16/09/2010

Werk Gütersloh

Betriebsmittelrichtlinie Überladebrücken

INHALTSVERZEICHNIS

1	Anwendungsbereich	3
2	Bautechnische Vorgaben	3
2.1	Allgemeine Anforderungen	3
2.2	Konstruktive Mindestanforderungen	4
2.3	Elektrische Anforderungen	4
3	Änderungen / Erweiterungen	4
3.1	Erweiterungen	4

1 Anwendungsbereich

Der Anwendungsbereich dieser `Richtlinie` bezieht sich auf den Standort `Gütersloh`.

2 Bautechnische Vorgaben

2.1 Allgemeine Anforderungen

Auswahlkriterien:

Bei der Dimensionierung von Überladebrücken ist die Masse der Flurförderzeuge inklusive Nutzlast und die Punktlast der Räder zu berücksichtigen. Hohe Frequentierung und hohe Geschwindigkeiten verursachen dynamische Belastungen, die zusätzliche Beanspruchungen verursachen. Aus diesem Grund müssen Überladebrücken konstruktive Merkmale aufweisen, die Belastungsreserven ermöglichen. Kompromisse bei der Auswahl bergen die Gefahr von hohen Betriebskosten.

Die konkreten Rahmenbedingungen sind im Einzelfall gemessen am Anwendungsfall festzustellen und die Dimensionierung danach auszurichten.

Es ist auf leichte Bedienung zu achten: Komfort für den Bediener ist ein wichtiger Faktor bei der Wahl der Überladebrücke. Das System soll leicht verständlich und bedienbar sein, sowie das Personal nicht überbeanspruchen.

Prüfung des Hersteller- und Vertretungsservice: Es ist sicherzustellen, dass der Hersteller eine eigene oder eine örtliche Vertretung bietet, die einen kompletten Service bietet.

Betriebsmittelrichtlinie Überladebrücken

2.2 Konstruktive Mindestanforderungen

Hydraulikölbehälter	Ausführung in Stahl
Plateaustärke	t=10 mm
Plateauscharniere	3-teilig. Breite: 300mm Durchmesser 40mm Bolzenstärke 23mm Abstand zum Rand je max. 80mm.
Zusätzliches Widerlager in der Mitte	Durchmesser 100mm
Träger im Vorschub:	I-Stahlprofil 55x100mm t=6mm
Träger am Plateau:	L-Stahlprofil 80x120mm t=8mm

Die Angaben sind beispielhaft, die konkrete Ausführung hinsichtlich der äußeren Abmessungen und sonstiger Einbaumaße ist am konkreten Einsatzfall zu ermitteln.

2.3 Elektrische Anforderungen

Überladebrücken sind mit Fallsicherung sowie je nach Anwendungsprofil mit automatischer Rückführung in die Ausgangslage auszustatten.

Überladebrücken müssen bezüglich der Einbindung von zusätzlichen Ampelanlagen die Möglichkeit aufweisen potentialfrei von der Überladebrückensteuerung folgende Anlagenzustände abzufragen:

- Plateau ist eingefahren
- Plateau ist ausgefahren
- Plateau ist in Bewegung

3 Änderungen / Erweiterungen

3.1 Erweiterungen

03.09.2010 Erstellung BMR Überladebrücken